



1. Mein Vaterland.

Von Julius Sturm.

Das Buch für meine Kinder. 2., verm. Auflage. Leipzig 1880. S. 154.

1. Dem Land, wo meine Wiege stand,
ist doch kein andres gleich;
es ist mein liebes Vaterland
und heißt — das Deutsche Reich.
2. Wie lieblich sind hier Berg und Tal,
die Wälder wie so schön,
wie lockend auch im Sonnenstrahl
die rebumkränzten Höh'n!
3. An Städten rauscht vorbei der Strom,
trägt reicher Kaufherrn Gut,
und freundlich spiegelt Burg und Dom
sich in der blauen Flut.
4. Mein Kaiser aber thront als Held
in tapfrer Heldenschar
und führt in seinem Wappenfeld
den sieggewohnten Aar.
5. Drum, fragt man mich nach meinem Land,
brennt mir das Herz sogleich,
und stolz dem Frager zugewandt,
ruf ich: „Das Deutsche Reich!“

2. Wer unfer Vaterland regiert und verwaltet.

Von Arno Fuchs.

Die Großstadt und ihr Verkehr. 2., verb. Aufl. Berlin 1907. S. 186.

Nicht nur die Bewohner der Großstadt Berlin sind eine große Familie, auch alle Bewohner der Dörfer und Städte, die rings um Berlin und auch weiter entfernt davon in unserem Vaterlande liegen, gehören zusammen. Sie bilden zusammen ein Reich, einen